N i e d e r s c h r i f t
BAU/024/2011

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine am 23.11.2011

Die heutige Sitzung des Bauauschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Mitglieder:

Herr Matthias Auth	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Heinrich Hagemeier	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Paul-Dieter Michalski	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Ratsmitglied
Herr Thomas Oechtering	CDU	Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Bernhard Strotmann	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Antonius van Wanrooy	CDU	Ratsmitglied
Herr Johannes Willems	FDP	Ratsmitglied
Herr Heinrich Winkelhaus	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger

beratende Mitglieder:

Herr Michael Schaefer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Claus Meier		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung

Vertreter:

Frau Gabriele Leskow	SPD	Vertretung für Herrn Karl-Heinz Brauer
Herr Günter Löcken	SPD	Vertretung für Herrn Detlef Weßling
Herr Sascha Nolden	FDP	

Gäste:

Herr Josef Lucas	Vorstand der TBR
Herr Thomas Roling	Mitarbeiter der TBR
Herr Klaus-Dieter Twesten	Mitarbeiter der TBR

Verwaltung:

Herr Werner Schröer	Fachbereichsleiter FB 5
Herr Jürgen Grimberg	Produktverantwortlicher Zentrale Gebäudewirtschaft
Herr Martin Forstmann	Mitarbeiter der TBR
Herr Hans-Jürgen Gawollek	Produktverantwortlicher "Straße/Grün"
Frau Martina Wietkamp	Schriftführerin

Es fehlen:

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Vertretung durch RM Gabriele Leskow

Mitglieder:

Frau Birgit Marji	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Herr Detlef Weßling	SPD	Vertretung durch RM Löcken

beratende Mitglieder:

Herr Heinz Werning	Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
Herr Kadir Yalcin	Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat

Verwaltung:

Herr Jan Kuhlmann Erster Beigeordneter

Herr Hagemeier eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt alle Anwesenden. Er erklärt, dass die Herren Brauer und Kuhlmann aufgrund von Terminüberschneidungen an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen können.

Zur Tagesordnung werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgebracht.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 23 über die öffentliche Sitzung am 22.09.2011

Herr Winkelhaus verweist auf eine Wortmeldung durch Herrn Kuhlmann zu TOP 7. In der Niederschrift sei aufgeführt, dass Herr Kuhlmann erklärt habe, eine Nutzung von Überquerungshilfen mit Fahrradanhängern für den Transport von Kindern sei aufgrund deren Breite nicht möglich. Gemeint habe Herr Kuhlmann in diesem Zusammenhang aber wohl, dass für eine Nutzung der Überquerungshilfen mit Fahrradanhängern die Breite der Überquerungshilfe nicht ausreichend sei. Seitens der Schriftführerin wird eine Korrektur zugesagt.

Weitere Anmerkungen, Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Niederschrift werden nicht vorgebracht, diese ist somit genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 22.09.2011 gefassten Beschlüsse

Herr Schröer verliest den Bericht der Verwaltung.

Bericht der Verwaltung im Bausausschuss am 23.11.2011 aus der öffentlichen Sitzung vom 22.09.2011			
TOP	**Antragssteller / Vortragender**	**Anliegen**	**Stellungnahme**
3.1	Herr Brauer	Prüfung, an welchen Bahnübergängen im Stadtgebiet eine Anbringung des Zeichens 294 (Markierung Haltlinie) möglich und sinnvoll ist.	Im Rahmen der anstehenden Bahnübergangsschauen wird überprüft, ob eine Anbringung des Zeichens 294 auch an anderen Bahnübergängen möglich bzw. sinnvoll ist.
7	Herr Nolden	Prüfung, ob im Bereich des Waldhügels die Möglichkeit einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h möglich ist, um diese Stelle für Radfahrer sicherer zu machen.	Die Anregung wurde an den Arbeitskreis "Verkehr" weitergeleitet. Hinweis: Der Bereich liegt auf der freien Strecke der K 69. Baulasträger ist der Kreis Steinfurt.
17.3	Herr Weßling	Herr Weßling erklärt, auf der Straße "Kämpe" werde häufig mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit gefahren. Er bittet um eine Messung an dieser Stelle.	Die Anregung wurde an den Arbeitskreis "Verkehr" mit der Bitte um Geschwindigkeitsmessungen weitergeleitet.
17.7	Herr Michalski	Nach erfolgten Reparaturarbeiten an der Lichtsignalanlage Sandkampstr./Bergstr. sollen sich die Rot-Phasen deutlich verlängert haben.	Bis zur Fertigstellung der Fahrbahndecke im Zuge der Baumaßnahme Bergstraße läuft das Signalprogramm i der Festzeitsteuerung. Danach wird das verkehrsabhängige Programm - wie vor der Baumaßnahme - wieder in Betrieb gehen.

3. Informationen

3.1 Radweg entlang der K68 – Russenweg

Herr Schröer verweist auf ein Antwortschreiben des Landrates zum Antrag der Stadt Rheine, den Bau des Radweges in den Maßnahmenkatalog des Kreises Steinfurt aufzunehmen. Er freue sich, dem Ausschuss die Mitteilung machen zu können, dass bereits im Jahr 2015 mit dem Bau des Radweges gerechnet werden könne.

KREIS
STEINFURT
DER LANDRAT

48565 Steinfurt, den 20.10.2011
Kreishaus, Tecklenburger Str. 10
Telefon: (0 25 51) 69 - 0
Durchwahl 69 - 2157

VV | BM | X | II | K
Stadt Rheine
25. OKT. 2011
BM
5

Frau Bürgermeisterin
Frau Dr. Angelika Kordfelder
Stadt Rheine
Klosterstraße 14
48431 Rheine

K 68, Radweg Russenweg;
Ihr Zeichen FB 5-schr;

Sehr geehrte Frau Dr. Kordfelder,

ich bedanke mich für Ihr Schreiben vom 28.09. 2011.
Die Maßnahme K 68, Radweg „Russenweg" zwischen „Osnabrücker Straße" (L 501) und „Hopstener Damm" (L 593) ist bereits im Arbeitsprogramm des Kreisstraßenbauamtes Steinfurt enthalten. Es enthält jedoch aktuell keine konkrete Priorisierung innerhalb der mittelfristigen Finanzplanung.

Herr Selker, der Leiter des Kreisstraßenbauamtes, war bereits in der Sitzung des Bauausschusses Rheine vom 22.03.2011 anwesend und hat das Projekt mit Ihrem Haus diskutiert. Zusätzlich hat Herr Selker diese Maßnahme im Einplanungsgespräch bei der Bezirksregierung Münster am 19.10. 2011 angesprochen.

Die Bezirksregierung stellte die **grundsätzliche Förderfähigkeit** im Rahmen des Radwege- Förder- Programms des Landes (LRF- NW) in Aussicht. Der Fördersatz würde dann F= 60,- % oder F= 70,- % betragen.

Danach ergibt sich folgender Sachstand:

Der Kreis wird die Maßnahme **K 68, Radweg „Russenweg"** in die mittelfristige Finanzplanung übernehmen und im Zuge der Novellierung der Prioritätenliste für den Radwegebau mit Förderung Anfang 2012 im Verkehrsausschuss des Kreises zur Beschlussfassung vorlegen.

Die Planung und Realisierung erfolgt anhand der bekannten Modalitäten (Abschluss einer Planungs- und Bauvereinbarung) mit 50 % Kostenbeteiligung der nicht gedeckten Kosten durch die Stadt Rheine.

Da zunächst die Planung sowie der Grunderwerb vorbereitet werden muss und andere, prioritär gesetzte Maßnahmen abgearbeitet werden müssen, ist eine Einplanung seitens des Kreises vor dem **Jahr 2015** voraussichtlich nicht möglich.

Alternativ kann der Kreis der Stadt Rheine anbieten, den Radweg in eigener Regie unter Abstimmung mit dem zuständigen Kreisstraßenbauamt zu bauen.

Der Kreis würde in diesem Fall lediglich als Projektträger zur Einwerbung der GVFG-Förderzuschüsse fungieren und würde seine eigene Kostenbeteiligung leisten. Dieses Angebot gilt für den Fall, dass die Stadt Rheine eine schnellere Realisierung in eigener Regie erreichen kann.

Mit freundlichem Gruß

Thomas Kubendorff

4. Eingaben

4.1 Überquerungshilfe Meisenstraße / Surenburgstraße

Herr Schröer verliest die angefügte Eingabe der CDU-Fraktion. Für die Umsetzung dieser Maßnahme sei der Kreis Steinfurt als Straßenbaulastträger zuständig. Seitens der Stadt Rheine werde ein Antrag an den Kreis Steinfurt gestellt. Über die Antwort des Kreises werde berichtet, sobald diese vorliege.

Fraktion im Rat der Stadt Rheine

CDU

Horst Dewenter
Dutumer Straße 66
48431 Rheine
☎ 05971 / 4140
✉:horst.dewenter@osnanet.de
12. September 2011

Eingang 24.9.2011

Horst Dewenter, Dutumer Straße 66, 48431 Rheine

Stadt Rheine
Vorsitzender des Bauausschusses
Herrn Karl-Heinz Brauer
Klosterstraße 14
48431 Rheine

Betr.: Planung / Bau einer Überschreithilfe für den Kreuzungsbereich Meisenstraße / Surenburgstraße / zum Fichtenvenn

Sehr geehrter Herr Brauer,

die CDU Fraktion im Rat der Stadt Rheine beantragt für den Kreuzungsbereich Surenburg - straße / Meisenstraße / zum Fichtenvenn eine Überschreithilfe für Fußgänger und Radfahrer anzulegen.
Dieser Kreuzungsbereich wird häufig von Schülern und Freizeitradfahrern genutzt.
Der Streckenabschnitt am Ortsausgang auf der Surenburgerstraße verleitet PKW Fahrer immer wieder dazu, mit eindeutig überhöhter Geschwindigkeit zu fahren.
Erschwerend kommt dazu, dass von beiden Seiten aus die Fahrbahn durch Kurven nicht weit genug einsehbar ist, deshalb ist hier mehr Verkehrssicherheit gefordert.

Da es sich bei der Surenburgerstraße um eine Kreisstraße handelt, ist zu nächst eine Beschlussfassung der zuständigen Gremien der Stadt Rheine erforderlich.
Bleibt abschließend der Hinweis, dass mit diesem Antrag auch eine Forderung des Stadtteilbeirates Südesch / Gellendorf unterstützen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Dewenter
Fraktionsvorsitzender

5. Erneuerung der Poststraße (53014-507)
I. Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger
II. Festlegung des Bauprogramms
Vorlage: 407/11

00:15:30

Herr Schröer gibt Ausführungen zur Vorlage. Er weist darauf hin, dass die Diskussionen im Rahmen der Bürgerbeteiligung im Wesentlichen auf folgende Punkte bezogen haben: Schaffung von Parkplätzen im Straßenraum und Führung des Radfahrverkehrs gegen die Einbahnstraße. Bei der Führung des Radverkehrs gegen die Einbahnstraße seien die rechtlichen Rahmenbedingungen (Erf. Mindestbreite der Fahrbahn und max. zul. Geschwindigkeit) eingehalten worden.
Bei der Festlegung der Parkplätze im öffentlichen Raum habe die Verwaltung nach Interventionen aus den Fraktionen noch einen Kompromissvorschlag erarbeitet.
Er zeigt anhand des Beamers die neu erstellte Planung, in der 2 zusätzliche Kurzzeitstellplätze in Höhe der Stadtsparkasse auf der Ostseite der Poststraße vorgesehen sind. Weiter zeigt er die Lage der insgesamt 3 geplanten Stellplätze für Menschen mit Behinderung.

Frau Overesch dankt im Namen der CDU-Fraktion für die Überarbeitung der Planung. Sie bittet die Verwaltung um Anlage eines weiteren Stellplatzes für Menschen mit Behinderung. Sie sei mehrfach aus dem Kreis von Menschen mit Gehbehinderung darauf hingewiesen worden, dass im Bereich der Innenstadt zu wenige Stellplätze, die diesem Personenkreis vorbehalten sind, vorgehalten werden.

Herr Nolden regt im Namen der F.D.P.-Fraktion an, zwischen der Marktstraße und der Straße Am Thietor Stellplätze für Anwohner vorzuhalten, ggf. gegen ein zu erhebendes Entgelt.

Herr Schröer äußert sich kritisch zu diesem Vorschlag. In diesem Bereich sei Anwohnerparken nicht vorgesehen, die Stellplätze sollten den Geschäftskunden vorbehalten bleiben.

Herr Winkelhaus befürchtet eine erhöhte Unfallgefahr für Radfahrer aufgrund der Radwegführung im Bereich der Stellplätze und aufgrund der Tatsache, dass im Radwegebereich Klinkerpflaster zum Einsatz kommen solle, dass bei Nässe und bei Frost sehr glatt werde. Er schlägt vor, hier auf Betonsteinpflaster auszuweichen.

Herr Schröer führt aus, dass die Radwege im gesamten inneren Ring mit Klinkerpflaster versehen seien. Bisher sei eine Häufung von Unfällen aufgrund der Pflasterung nicht zu verzeichnen.

Herr Löcken erklärt im Namen der SPD-Fraktion, dass diese die vorgestellte Planung begrüße. Er fragt, wie die Problematik des Dauerparkens entlang der Poststraße begegnet werden solle?

Herr Schaefer spricht sich ebenfalls gegen die Verwendung von Klinkerpflasterung im Bereich des Radweges aus.

Herr Kölker schlägt vor, die zusätzlich geplanten Stellplätze so umzuplanen, dass 2 Parkplätze für Behinderte und 1 zusätzlicher Kurzzeitstellplatz entstehen.

Herr Meier fragt nach der Breite des Gehweges und nach der Entfernung der Poller zur Bordsteinkante.

Herr Schröer erklärt, dass die Poller in einer Entfernung von 50 cm zur Fahrbahnkante aufgestellt werden sollen und dass der Gehweg in Zukunft breiter sein werde als im jetzigen Zustand. Er fasst zusammen, dass ein Anwohnerparken im Bereich der Poststraße nicht vorgesehen werde und dass die Verwendung von Klinkerpflaster als akzeptabel angesehen werde. Er fügt noch an, dass nach Auskunft des Planungsingenieurs sei die Anlegung eines zusätzlichen Stellplatzes für Behinderte im Bereich einer neu anzulegenden Parkbucht möglich sei.

Herr Hagemeier schlägt vor, den Beschlussvorschlag um den folgendem Text zu ergänzen:

„Der Bauausschuss beschließt vor den Häusern Nr. 8-12 insgesamt 2 zusätzliche Kurzzeitparkplätze und einen Behindertenparkplatz einzuplanen."

Beschluss:

Zu I: Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den eingegangenen Anregungen und Bedenken

Beschlussvorschläge siehe Begründung in der Vorlage mit folgendem Zusatz:

„Der Bauausschuss beschließt vor den Häusern Nr. 8-12 insgesamt 2 zusätzliche Kurzzeitparkplätze und einen Behindertenparkplatz einzuplanen."

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung

Zu II: Festlegung des Bauprogramms

Der Bauausschuss beschließt das nachfolgende Bauprogramm für die Erneuerung der Poststraße:

Abschnitt 1 von Am Thietor bis Marktstraße

1. 3,50 m breite Fahrbahn in Asphalt mit Unterbau, Bauklasse III der RStO

2. Parkspur in anthrazitfarbigem Betonsteinpflaster in 2,00 m Breite mit Unterbau auf der Ostseite der Poststraße

3. Anlegung von Rundborden (r = 9 cm) zur Abgrenzung der Fahrbahn und des Parkstreifens und zum Schutz der angrenzenden Nebenanlagen

4. Anlegung eines 1,25 m breiten Radweges in rotem Klinkerpflaster mit einem dazugehörigen 0,75 m breiten Schutzstreifen in grauem Betonsteinpflaster mit Unterbau auf der Ostseite der Poststraße

5. Anlegung von 1,60 – 1,70 m breiten Gehwegen in grauem Betonsteinpflaster mit Unterbau beidseitig der Fahrbahn

6. Straßenentwässerung mit Anschluss an die Kanalisation unter Einbau von 30 cm breiten Entwässerungsrinnen mit Straßeneinläufen entsprechend der Längsneigung beiderseits der Fahrbahn

7. Aufstellung einer elektrischen Straßenbeleuchtung mit einer Lichtpunkthöhe von 8,00 m

Abschnitt 2 von Marktstraße bis Bahnhofstraße

1. 5,00 m breite Fahrbahn in aufgehelltem bzw. gefärbtem Asphalt mit Unterbau, Bauklasse III der RStO

2. Anlegung von 2,95 – 3,80 m breiten Gehwegen in grauem Betonsteinpflaster mit Unterbau beidseitig der Fahrbahn

3. Ladezone und Taxistände in anthrazitfarbigem Betonsteinpflaster in 2,00 m Breite mit Unterbau auf der Ostseite der Poststraße

4. Aufstellung von Pollern zur Abgrenzung des Kfz-Verkehrs und zum Schutz der Nebenanlagen

5. Straßenentwässerung mit Anschluss an die Kanalisation unter Einbau von 30 cm breiten Entwässerungsrinnen mit Straßeneinläufen entsprechend der Längsneigung beiderseits der Fahrbahn

6. Aufstellung einer elektrischen Straßenbeleuchtung mit einer Lichtpunkthöhe von 8,00 m

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen bei 1 Gegenstimme

6. Ausbau Herefortstraße - Abwägung von Haselweg bis Bergstraße (53014-417) im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 311, Kennwort: "Herefortstraße-West"

I. Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger
II. Festlegungder Herstellungsmerkmale
III. Satzung über die Herstellungsmerkmale / entfällt
Vorlage: 377/11

00:32:35

Herr Schröer verweist auf die Ausführungen in der Vorlage.

Herr Kölker äußert sich kritisch zur Abwägungsentscheidung zur Eingabe Nr. 7. Er schlägt vor, der Eingabe nicht zu folgen und den Baum in dem anzulegenden Grünbeet anzupflanzen. Aus seiner Sicht sei eine Ausnahme vom Grundsatz der Gleichbehandlung aufgrund des Alters des Anliegers nicht nachvollziehbar.
Herr Auth äußert für die Fraktion der CDU die Meinung, dass alle Eingaben gut abgewogen worden seien und dass das vorgelegte Konzept tragfähig für alle Anwohner sei.

Herr Schröer stellt eine Überprüfung der Planung durch die Verwaltung in Aussicht. In der nächsten Sitzung des Bauausschusses könne dann über das Ergebnis berichtet werden.

Herr Twesten erläutert, dass bei der Auswahl der Bäume bevorzugt auf Sorten zurückgegriffen werde, die keine Früchte tragen und die keine allzu großen Kronen entwickeln, um den Aufwand der Anlieger im vertretbaren Rahmen zu halten. Im Detail sei noch nicht festgelegt worden, welche Baumsorten gepflanzt werden sollen.

Herr Schröer stellt hierzu fest, dass es bezüglich der Ausstattungsmerkmale der Straße keinen Disens gebe.
Es gehe in der Diskussion darum, ob das Beet vor dem Haus Nr. 24 mit einem Baum bepflanzt werde oder nicht.
Die Verwaltung werde mit dem Anlieger sprechen und in einer späteren Sitzung hierzu berichten.

Beschluss:

Zu I: Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger
Beschlussvorschläge siehe Begründung in der Vorlage

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen bei 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung

Zu II: Festlegung der Herstellungsmerkmale

Der Bauausschuss beschließt nachfolgende Herstellungsmerkmale / Ausbaumerkmale für den Ausbau der „Herefortstraße“ (von Haselweg bis Bergstraße) im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 311, Kennwort: „Herefortstraße-West“:

Herefortstraße:

Es ist ein Ausbau im Separationsprinzip als Tempo-30-Zone geplant.

a) Fahrbahn und Pkw-Stellfläche

➔ Herstellung einer asphaltierten Fahrbahn (neue Deckschicht, z.T. mit Binderschicht und mit Unterbau) in einer Breite von 5,25 m bis 7,25 m, mit Rundborden r=9cm auf der westlichen Straßenseite und Hochborden h=12cm (vorhanden) auf der östlichen Straßenseite eingefasst.

b) Begrünung

➔ Anlegen von Grünbeeten mit / ohne Baumbepflanzung und mit Unterpflanzung in 2,00 m Breite

c) Gehweg

➔ Anlegung eines zusätzlichen einseitigen Gehweges in 1,55 m – 1,75 m Breite aus Betonplatten mit Unterbau

➔ Einfassung des Gehweges mit Rundborden r = 9 cm, in Zufahrten auf 2 cm abgesenkt

e) Zufahrten/Einmündungen

➔ Pflasterung der Zufahrten (Seitenbereiche) zu den privaten Grundstücken und Straßeneinmündungen in grauem Betonsteinpflaster mit Unterbau

f) Entwässerung

➔ Herstellung einer Entwässerungsrinne entlang des westlichen Gehweges

➔ Einbau von Straßenabläufen mit Anschluss an die vorhandene Kanalisation

g) Straßenbeleuchtung

➔ Zusätzliche betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss des Rates:

Zu III: Satzung über die Herstellungsmerkmale

entfällt bei Erneuerung/Instandsetzung von Straßen

7. Anliegerinformation für geplante beitragspflichtige Straßenbaumaßnahmen
Vorlage: 378/11

00:43:00

Herr Schröer bezieht sich auf die Ausführungen in der Vorlage und erläutert, dass in der Vergangenheit aufgrund von Verschiebungen von Projekten im Investitionsprogramm eine frühzeitige Information der Anlieger über anstehende Straßenbaumaßnahmen nicht immer möglich gewesen sei. Die Ermittlung genauer Zahlungen von Anliegerbeiträgen sei auch jetzt nur mittelfristig möglich.

Frau Overesch bedankt sich im Namen der CDU-Fraktion über diese Information. In der Vergangenheit sei es häufig in der Bevölkerung zu Unmut gekommen, wenn Straßenbaumaßnahmen außerhalb von Neubaugebieten anstanden, eine rechtzeitige Information der Bürger sei wichtig und richtig.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die zukünftige Verfahrensweise für Anliegerinformationen bei geplanten beitragspflichtigen Straßenbaumaßnahmen **zur Kenntnis.**

8. Sachstandsbericht zur Baumschutzsatzung der Stadt Rheine Vorlage: 385/11

00:48:00

Herr Schröer verweist auf zahlreiche Eingaben und Diskussionen zu dieser Thematik. Er bezieht sich auf die Aussagen in der Vorlage und erklärt, dass die Baumschutzsatzung in der zurzeit gültigen Fassung von der Verwaltung als etabliert und sinnvoll angesehen werde und dass an dieser Satzung daher festgehalten werden solle.
Die Verwaltung wende diese Satzung mit großem Fingerspitzengefühl an und trage städtebaulich sehr wichtige Entscheidungen im Bauausschuss vor.

Herr Löcken ergänzt, ein „Kahlschlag“, wie von einigen Kritikern nach der letzten Änderung der Satzung befürchtet, sei nicht festzustellen. Es sei nicht angebracht, Besitzer von Privatgrundstücken dazu zu zwingen, einen Bestand von Großbäumen auf ihren Grundstücken hinzunehmen.

Frau Overesch mahnt an, dass diese Thematik Fingerspitzengefühl verlange. Der Zustand auf dem Grundstück des Eingebers in Hauenhorst sei sicher nicht verträglich.

Die Herren Winkelhaus und Schaefer signalisieren ebenfalls ihre Zustimmung zu dem Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zum Thema Baumschutzsatzung der Stadt Rheine **zur Kenntnis**.

9. Haushaltskonsolidierung Fachbereich 5 - Planen und Bauen - Erhöhung Parkgebühren an Parkscheinautomaten auf öffentlichen Verkehrsflächen Vorlage: 387/11

00:52:41

Herr Schröer verweist auf die Vorlage und führt zur Thematik aus.

Seitens der Ausschussmitglieder wird Zustimmung zum Beschlussvorschlag signalisiert.

Herr Nolden schlägt vor, an der Friedensstraße ebenfalls einen Parkscheinautomaten aufzustellen.

Herr Schröer erklärt, dass derzeit ein Gutachten zum Masterplan „Parken am Mathias-Spital“ erstellt werde. Im Rahmen dieses Gutachtens werde die Situation an der Friedensstraße ebenfalls geprüft. Er schlägt daher vor, dem Gutachten nicht vorzugreifen und die Friedensstraße zunächst außen vor zu lassen.

Beschluss:
Der Rat der Stadt Rheine beschließt die Änderung der Gebühren zu § 2 der Gebührenordnung für Parkuhren und Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Rheine als 2. Änderungssatzung der Stadt Rheine über die Gebührenordnung für Parkuhren und Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Rheine.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

Zu Wort meldet sich Herr Rudolf Kotthoff, wohnhaft Poststraße 10 in Rheine. Er fragt, ob entlang der Poststraße die Errichtung von Begrenzungspfählen, verbunden durch Seile, vorgesehen sei?

Herr Schröer antwortet, dass lediglich Poller aufgestellt worden sollen, die ein Parken auf dem Gehweg verhindern sollen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

11. Anfragen und Anregungen

11.1 Schulbushaltestelle an der Paul-Gerhard-Schule

Herr Nolden schlägt vor, die Schulbushaltestelle an der Paul-Gerhard-Schule um einige Meter zu verschieben und auch die Sperrmarkierung auf der Fahrbahn entsprechend zu ändern, um ein Anfahren von Gelenkbusses an die Haltestelle zu erleichtern.

Seitens der Verwaltung wird eine Prüfung bzw. Weitergabe der Anfrage an den Arbeitskreis „Verkehr“ zugesagt.

11.2 Radweg im Bereich Thietor / Poststraße

Herr Winkelhaus merkt an, dass die Auffahrt auf den Radweg häufig durch parkende PKW versperrt sei und bittet die Verwaltung, eine Lösung für dieses Problem zu suchen.

Seitens der Verwaltung wird eine Prüfung der Angelegenheit zugesagt.
Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Herr Hagemeier dankt den Zuhörern und schließt den öffentlichen Teil der heutigen Sitzung.

Ende öffentlicher Teil: 17:55 Uhr

Ende der Sitzung: ***18:15 Uhr***

gez. beglaubigt:

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender

Martina Wietkamp
Schriftführerin